



HAUSENaktuell

Eine Publikation der Gemeinde Hausen AG

KOMMENTAR

08/15 in
Hausen AG?



Chantal Eichholzer
Gemeindefschreiberin

Liebe Lesende

Seit meiner Anstellung vor sechs Jahren ergaben sich zahlreiche spannende Momente, um den Puls der Hausener Bevölkerung zu spüren und die hiesigen Gegebenheiten kennenzulernen.

Als Gemeindefschreiberin sind für mich die Einsatzbereitschaft, eine transparente Kommunikation, das Team und die Identifikation mit dem Dorf wichtige Faktoren, um die anfallenden Aufgaben und Herausforderungen zu meistern und die steigenden Erwartungen zu erfüllen. Obwohl ich im Austausch mit anderen Gemeinden oder im privaten Umfeld immer wieder höre, dies und jenes könne nur in Hausen AG vorkommen, bin ich stolz auf «unser nicht 08/15 Hausen AG» und unser funktionierendes Gemeindefteam.

Ich habe mir als persönliches Ziel gesetzt, dem vermeintlich verstaubten Behördenimage mit unserem Engagement entgegenzuwirken und uns bevölkerungsnah zu präsentieren, um Hausen AG und uns voranzubringen. Ich wünsche mir für unser Dorf, dass wir die Zukunft gemeinsam gestalten, ein aktives Dorfleben pflegen und wir offen für Veränderungen sind, denn Hausen AG ist definitiv nicht 08/15.

GEMEINDERAT: Gemeinde setzt sich mit dem Thema Energie auseinander

Sinnvoller Umgang mit Energie

Die Mittel für den Fonds zur Förderung erneuerbarer Energie sollen aus den Konzessionsgebühren für Gas und Strom zweckgebunden eingesetzt werden.

ANDREAS ARRIGONI, GEMEINDEAMMANN

Der Gemeinderat hat an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2022 mittels eines Überweisungsantrags der Grünliberalen Partei (GLP) den Auftrag erhalten, einen Fonds zur Förderung erneuerbarer Energie zu errichten. Die Mittel dazu sollen aus den Konzessionsgebühren für Gas und Strom zweckgebunden eingesetzt werden.

Im Vordergrund steht das öffentliche Interesse

Die Gemeinde hat den Antrag der GLP zum Anlass genommen, sich umfassend mit dem Thema Energie auseinanderzusetzen. Die Energiemangellage Ende 2022 hat den Handlungsbedarf zusätzlich akzentuiert. Im Herbst 2023 bildete der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe, die sich auf den Weg machte, ein Regelwerk für die Etablierung und die Verwaltung eines Fonds zu erarbeiten. Die Gruppe setzt sich aus in der Gemeinde wohnhaften Experten mit einem breiten Spektrum an Erfahrungen in Energieerzeugung, Energieeffizienz, Energieauditierung, erneuerbaren Energien, Energiepolitik und -strategie sowie Technologieberatung zusammen und wird durch eine Vertretung der IBB Energie AG ergänzt.

Zuerst galt es, den strategischen Rahmen zu setzen. Dieser folgt dem für die laufende Legislatur gültigen Leitbild des Gemeinderats, und zwar im Bereich Natur und Umwelt, in dem die ersten Leitgedanken gesetzt wurden. Die Gemeinde Hausen AG will sich wie andere Gemeinden nach der Energiestrategie des Kantons Aargau richten und zusammen mit der Bevölkerung eine zuverlässige und nachhaltige Energiebewirtschaftung und -versorgung anstreben.

Daraus abgeleitet soll bei den gemeindeeigenen Gebäuden die Energieeffizienz suk-



Förderung der erneuerbaren Energie dank einer weitsichtigen Planung

BILD: ARMIN SCHATZMANN

zessiv verbessert werden. Die mittel- und langfristigen Massnahmen sollen in die Werterhaltungs- und die Immobilienstrategie einfließen und periodisch überprüft werden. Weiter soll die Bevölkerung mit Informationsveranstaltungen oder -kampagnen über geeignete Massnahmen für die Energieeinsparung und die Minimierung der Nutzung von fossilen Energieträgern sensibilisiert werden. Diese Informationen sollen einfach zugänglich gemacht werden, beispielsweise über Broschüren, periodische Artikel im «Hausenaktuell», Internetseiten oder durch die Mitglieder der Kommission, die weitere Informationen und Ansprechpartner vermitteln können. Insbesondere sollen innovative Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz oder Kreislaufwirtschaft unterstützt werden, die von breitem öffentlichem Interesse sind.

Zur zielgerichteten Verwendung der Mittel aus dem Fonds wird bei Annahme der Vorlage durch die Gemeindeversammlung eine Kommission gebildet, die für ausgewählte Pro-

jekte Beiträge an den Gemeinderat zur Genehmigung beantragt. Die Einnahmen aus den Konzessionsgebühren für Gas und Strom betragen im Rechnungsjahr 2023 rund 75 000 Franken. Der Fonds soll nicht mit zusätzlichen Steuergeldern geüffnet werden. Das bedeutet, dass auch die Verwaltung des Fonds und die Arbeit der Kommission darüber abgedeckt werden müssen. Es ist vorgesehen, dass die IBB Energie AG ebenfalls ein Mitglied in die Kommission bestellt und Leistungen wie Tools für objektspezifische Daten, Beratung oder Beiträge für innovative Projekte von öffentlichem und regionalem Interesse beisteuert.

Informationsveranstaltung im Mai

Die vielen Themen werden priorisiert. Zum Start soll der Fokus auf das kurzfristig Umsetzbare gelegt werden. Die Arbeitsgruppe will die Bevölkerung an der Informationsveranstaltung vom 23. Mai mit auf die Reise nehmen und über die Vorlage sowie verschiedene Energiethemata informieren.

KULTURKOMMISSION: Vortrag mit der Extrembergsteigerin und Abenteurerin Evelyne Binsack

Ein Leben für die Expedition

Den höchsten, südlichsten und nördlichsten Punkt der Erde – diese drei Pole hat Evelyne Binsack als erste Schweizerin aus eigener Muskelkraft erreicht.

CORINE DE KATER,
KULTURKOMMISSION

Den Gipfel des Mount Everest, 8850 Meter, erklimmte Binsack im Mai 2001. Den Südpol erreichte sie Ende Dezember 2007, nach 484 Tagen und 25 000 Kilometern auf dem Velo, zu Fuss und mit Ski – auf einer Reise, die in der Schweiz begann und durch 16 Länder zur Antarktis führte. In den Jahren 2016 und 2017 folgte schliesslich die Expedition zum Nordpol. Diese Expedition dauerte insgesamt 105 Tage, dabei musste sie Temperaturen bis zu minus 40 °C aushalten. Am 12. April 2017 erreichte Evelyne Binsack auch dieses Ziel.

Für diese Leistungen wurde Binsack, die ausserdem Berufsbergführerin und Helikopterpilotin ist, 2008



Extrem-Bergsteigerin Evelyne Binsack

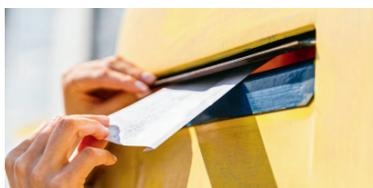
BILD: ZVG

als Schweizerin des Jahres nominiert und 2019 als erste Schweizerin mit ihrer eigenen Barbie-Puppe ausgezeichnet. Damals ehrte die Herstellerfirma Mattel zum 60-Jahr-Jubiläum der Puppe Frauen auf der ganzen Welt für ihre Vorbildfunktion.

Doch Evelyne Binsack ist nicht nur Abenteurerin: Ihre Grenzerfahrungen ermöglichen ihr ein tiefes Wissen über die körperliche, emotionale und mentale Natur der Menschen. Wissen, das sie als Referentin und Bestsellerbuchautorin gern weitergibt.

Möchten Sie mehr erfahren über Evelyne Binsacks Reisen zu den geografischen Polen und an die eigenen Grenzen? Am 4. April lässt uns die Extremsportlerin in ihrem spannenden Vortrag mit Wort und Bild an ihren Erfahrungen und ihrem Wissen teilhaben. Alle Interessierten sind eingeladen. Türöffnung ist um 19 Uhr, der Eintritt kostet 15 Franken. Vor dem Vortrag besteht die Gelegenheit, sich am Kiosk-Beizli zu verpflegen.

Donnerstag, 4. April, 19.30 Uhr
Gemeindefsaal, Hausen AG



Digitaler Postversand BILD: FREEPIK.COM

INFORMATIK BriefButler

Die Gemeinde Hausen AG setzt einen weiteren Digitalisierungsprozess um. Mit der Software «BriefButler» soll die Korrespondenz künftig elektronisch verschickt werden. Das führt zu tieferen Porto- und Prozesskosten, spart Papier und berücksichtigt die vom Gemeinderat 2022 festgelegten Legislaturziele «Natur und Umwelt» sowie «Digitalisierung». Durch modernste E-Mail-Verschlüsselungstechnologien ist eine sichere Übermittlung gewährleistet. Um viele Personen mittels «BriefButler» zu erreichen, wird an alle im Einwohnerregister hinterlegten E-Mail-Adressen eine Nachricht verschickt, um das Einverständnis einzuholen. Wer Briefpost ebenfalls digital erhalten möchte, kann das via E-Mail an gemeindekanzlei@hausenswiss mitteilen.

FEUERWEHR

Nicht nur wenn es brennt ...

Unabhängig ob im Brandfall, bei Unfällen oder nach schweren Unwettern, die Einsatzkräfte der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen (WHH) leisten in Ausnahmesituationen unverzichtbare Arbeit und setzen sich im Milizsystem für das Wohl und den Schutz der Bevölkerung ein. Zum Jahresprogramm der Feuerwehr WHH gehören obligatorische Übungen sowie Alarmübungen und planbare Einsätze, wie beispielsweise an der Fasnacht Mitte Februar am Kinderumzug in Windisch. Die Strassen wurden für den Fasnachtsumzug gesperrt, und der Verkehr wurde grossräumig umgeleitet, sodass die Zuschauer und Umzugsteilnehmenden sicher und ausgelassen die Fasnachtspade geniessen konnten. Möchtest auch du Teil unserer Feuerwehr werden, dich mit dem Feuerwehrhandwerk auseinandersetzen, die Geselligkeit pflegen und deine Freizeit sinnvoll einsetzen? Dann wende dich per E-Mail an das Feuerwehrkommando (kommando@fw-whh.ch).

LUKAS BUCHER,
FEUERWEHRKOMMISSIONSPRÄSIDENT



Verkehrsdienstinsatz am Fasnachtsumzug in Windisch

BILD: LUKAS BUCHER



Das erneuerungsbedürftige Lindhofschulhaus soll mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet werden

BILD: KURT SCHNEIDER

INFRASTRUKTUR: Zusatzauftrag für den Gemeinderat

Sonnenkraftwerk für die Schule?

An der Gemeindeversammlung vom November 2023 wurde die Sanierung des Lindhofschulhauses ohne Heizungersatz genehmigt.

KURT SCHNEIDER, GEMEINDERAT

Auf Antrag der örtlichen FDP gab der Souverän dem Gemeinderat einen Zusatzauftrag: Er soll einen Kredit für die Erstellung einer Photovoltaik-Indachanlage an der nächsten Gemeindeversammlung beantragen. Der Antrag wurde damit begründet, dass die Gemeinde gleichzeitig mit der Sanierung einen Beitrag an die Energiegewende leisten und die Investition durch Stromeinnahmen amortisiert werden kann.

Das Projekt zur Sanierung der Schulanlage folgt der Immobilien- und Werterhaltungsstrategie 2022. Gemäss dieser sind eine zeitgemässe Nutzung der gemeindeeigenen Immobilien sicherzustellen, die Investition

nen auf den Lebenszyklus abzustimmen, ein tiefer Energiebedarf anzustreben und dieser möglichst mit erneuerbaren Energieträgern zu decken.

Projektausführung erst nach dem 12. Juni möglich

Die Umsetzung der Sanierungsarbeiten am Lindhofschulhaus wird infolge des ergänzenden Auftrags etwas Verzögerung erfahren. Erst nach dem Beschluss über die Photovoltaikvorlage an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni können das vollständige Ausführungsprojekt und die Ausschreibungen erfolgen. Das Konzept einer Indachanlage ist an vielen Orten erprobt, hält aber trotzdem immer wieder objektspezifische Herausforderungen bereit, muss das Projekt doch auf die Dachkonstruktion und die bestehende Sirenenanlage reagieren.

Die Gemeinde Hausen AG hat schon einige Erfahrung mit Photovoltaikanlagen. So betreibt sie eine Anlage auf dem Feuerwehrlokal und eine weitere auf der neuen Mehrzweckhalle. Ge-

mäss den publizierten Daten des Bundesamts für Energie (BFE) waren Ende Mai 2023 in Hausen AG 59 Solaranlagen registriert, die Strom produzieren. Sie haben eine Produktionsleistung von ungefähr 1,1 Gigawattstunden. Das entspricht dem jährlichen Strombedarf von rund 133 Einfamilienhäusern mit Wärmepumpen.

Das BFE wertete zudem aus, wie viel Solarstrom pro Gemeinde maximal produziert werden könnte. Dieses Potenzial ergibt sich aus der Fläche aller Dächer und Fassaden, die sich für Solarstromanlagen eignen, und beträgt in Hausen AG rund 25 Gigawattstunden. Vom theoretischen Potenzial hat Hausen AG also erst 4,3 Prozent genutzt. Damit die Energiegewende gelingen kann, müsste das Potenzial der Gebäude zur Hälfte genutzt werden. Deshalb ist die Einwohnergemeinde weiterhin in der Pflicht. Auf den Dächern des neuen Lindhof- und Meyerschulhauses bestehen weitere gute Möglichkeiten für eine nachhaltige Energieproduktion.



GRATULATIONEN

Besondere Geburtstage

Die Gemeinde Hausen AG gratulierte Heidi Tonchella am 25. Januar zum 80. Geburtstag. Dieser Freudentag steht Hans Rudolf Meier am 28. März noch bevor. Im März dürfen gleich drei Personen aus der Gemeinde ihren 85. Geburtstag feiern. Das sind: Margot Weigl-Hofmann am 17. März, Therese Graf-Lüdi am 23. März und Antonio Scardino am 31. März. Wir durften kürzlich zwei Personen zum 90. Geburtstag gratulieren: Günter Wirths feierte am 11. Januar und Robert Hediger am 5. März. Am 24. Februar gratulierten wir Bethli Brändli zum 93. Geburtstag. Die Gemeinde Hausen AG wünscht allen beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Hausen AG in Zahlen

187

Die Gewerbegutscheine von Hausen AG sind beliebt und werden gern verschenkt. Tatsächlich verkaufte die Gemeindekanzlei im vergangenen Jahr 187 Mal einen Geschenkgutschein. Die meisten Personen wählen einen Betrag von 10 oder 20 Franken.

JUGENDFEUERWEHR: Nachwuchsförderung

Die Jugend von heute - Retter von morgen

In der Jugendfeuerwehr finden junge Interessierte ein massgeschneidertes Programm, das in Theorie und Praxis auf die Feuerwehr vorbereitet.

ADRIAN WINKENBACH,
FEUERWEHRKOMMANDANT

Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren haben die Möglichkeit, sich bei der Jugendfeuerwehr zu engagieren und eine fachliche Ausbildung zu erhalten. Dabei werden sie altersgerecht mit der Bedeutung, den Aufgaben und den Einsatzgebieten der Feuerwehr vertraut gemacht und an die spätere Einsatzbereitschaft herangeführt. Damit wollen die beiden Feuerwehren Brugg und Windisch-Habsburg-Hausen mit einem speziell ausgebildeten Leiterteam theoretische und praktische Kenntnisse stufengerecht vermitteln und die Nachwuchsförderung sicherstellen.

Förderung der Sozialkompetenz und Basis für eine Karriere

Spielerisch sollen die Jugendlichen das Feuerwehrhandwerk erlernen und so den Grundstein für eine spätere Karriere bei der Feuerwehr legen. Auch die Förderung der Sozialkompetenz steht bei der Jugendfeuerwehr im Vordergrund. An kantonalen Wettkämpfen können sich die Jugendfeuerwehren messen und die Kamerad-

schaft und den Teamgeist pflegen. Bist du hilfsbereit und zuverlässig, und interessiert dich die Feuerwehr?

Dann melde dich bei uns via kommando@fw-whh.ch. Details findest du auf unserer Website: www.fw-whh.ch



Jugendfeuerwehr im Einsatz

BILD: ZVG



Erinnern Sie sich an diesen Artikel?

BILD: PETRA OBRIST

ARCHIV: Aus dem Nähkästchen geplaudert

Juwelen aus dem Gemeindearchiv

Vor 25 Jahren berichtete die «Dorf-Zytig vo Huse bi Brugg» in der Mai-Ausgabe von einem Kurs im Feldmausen: Ein Blick in die Zeitung von damals.

ERNST GÖTTI

Der «Feldmäuserich» kommt nach Hausen. An eine alte Tradition anknüpfend bietet der Gemeinderat Hausen für Erwachsene und Jugendliche, Landwirte und Bündtenbesitzer sowie alle Interessierten gratis einen Kurs zum Feldmausen an. Dieser findet statt: Mittwoch, 2. Juni 1999, 14 Uhr,

Besammlung beim Gemeindehaus Hausen. In ca. zwei Stunden lernen die Teilnehmer das korrekte Fallenstellen und das Einhalten der saisonalen landwirtschaftlichen Regeln. Das Material wird am Kurstag zur Verfügung gestellt. Gute Kleider und gutes Schuhwerk anziehen! Die künftige Mäuseannahmestelle ist im Bauamt vorgesehen. Für die abgegebenen Mäuse wird das Bauamtspersonal Gutscheine ausstellen. Diese können im November des Fangjahres auf der Finanzverwaltung in Geld umgetauscht werden. Trotz der lukrativen Verdienstmöglichkeiten kam der Kurs mangels Anmeldungen nicht zustande, wie wir in der Juni-Ausgabe lesen mussten.

REFORMIERTE KIRCHE

Bildungsabend

Gibt es biblische Texte, deren Inhalte für Sie schwierig zu verstehen sind oder Fragen aufwerfen? Welche Textabschnitte tun Ihnen gut und berühren Sie? Lassen Sie es uns wissen und melden Sie Ihre Anliegen per E-Mail bis zum 24. März an Pfarrer Dominik Fröhlich-Walker, dominik-froehlich-walker@ref-windisch.ch. Am Mittwoch, 3. April, um 19 Uhr findet im Kirchgemeindehaus Windisch ein Bildungsabend zu einer ausgewählten Textpassage statt. Auch der Gottesdienst am Sonntag, 21. April, um 10 Uhr in der reformierten Kirche Hausen AG widmet sich diesem Thema.

KATHOLISCHE KIRCHE

Seniorenachmittag

Am Freitag, 12. April, lädt das katholische Kirchenzentrum St. Marien zu einem unterhaltenden Nachmittag mit der Seniorentheatergruppe Herbstrose ein. Sie spielt einen Schwank in zwei Akten von Daniela Gröbli mit dem vielversprechenden Titel «S Lisi muss wägg». Anschliessend gibt es Kaffee, Tee und etwas Leckeres dazu. Für diesen Anlass braucht es keine Anmeldung. Kommen Sie einfach vorbei. Der Eintritt ist frei (Türkollekte für die Gruppe Herbstrose).

Freitag, 12. April, 14 Uhr
Saal, kath. Kirchenzentrum, Windisch

SCHULE: Senioren im Klassenzimmer – Paul Kyburz ist seit neun Jahren dabei

«Neugier auf die Schule von heute»

«Was mache ich nur nach der Pension?» Diese Frage beschäftigte Paul Kyburz schon vor fast zwölf Jahren. Heute steht er im Klassenzimmer.

EVELYN ZIEGLER, SCHULLEITUNG

Viel Sport könne zwar einiges zur Gesundheit beitragen, aber es würde wohl in Zukunft nicht das einzig Ausfüllende sein, dachte sich Paul Kyburz damals. Nach 25 Jahren in der Firma Mühlebach (später Antalix) als Lehrmeister in der Lehrlingsausbildung hatte er den Umgang mit jungen Menschen bis zuletzt als sehr erfüllend und spannend empfunden. Unter anderem blieb man damit ganz einfach und automatisch nah am Puls der Zeit. Vielleicht gäbe es doch noch irgendetwas in dieser Richtung zu tun? Anmietet durch seine Frau, meldete sich Paul Kyburz nach der Pension kurzerhand bei Pro Senectute, die das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» – kurz GIK – vor geraumer Zeit erfolgreich lanciert hatte. Die Idee des Projekts ist einfach und generationenverbindend: Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr besuchen freiwillig Schulen- und Kindergartenklassen und begleiten diese über einen nicht spezifisch festgelegten Zeitraum.

Die kleinen Freuden im Alltag

Jede Woche besuchen sie ihre Klasse während eines halben Tages und nehmen dabei die Rolle einer Begleit- und Unterstützungsperson ein. Die Haupt-



Paul Kyburz im Einsatz bei der Klasse 5/6b

BILD: ZVG

verantwortung liegt dabei stets bei der zuständigen Klassenlehrperson, und natürlich kann man auch weiterhin ausserhalb der Schulferien in die Ferien gehen.

Fragt man Paul Kyburz, warum er es nun schon so lang als Senior im Klassenzimmer ausgehalten habe, dann spürt man immer noch seine Begeisterung und seine grosse Motivation. «Es sind die kleinen Freuden im Alltag, die so bereichernd sind», meint er. Er bereue es keine Sekunde. Es sei das Vertrauen der Schülerinnen und

Schüler, wenn er ihnen etwas erklären könne oder wenn sie sagten, dass er «coole» Geschichten erzähle. Ihre Neugier und ihr Wissensdurst seien es, deshalb habe er sich eine Sammelmappe zu Themen angelegt, die sie interessieren könnten. Es sei ausserdem die Dankbarkeit, die er spüre, wenn er eine Frage beantworten oder bei einer kniffligen Aufgabe helfen könne oder wenn er für alle im Wald ein wärmendes Feuer mache. Dazu kämen natürlich die Highlights wie die Begleitung auf Schulreisen, auf Ausflügen und in

die Lager. Gern sei er dann mit den «Jammeris» unterwegs und zeige diesen mit möglichst viel Humor, dass der Mensch eigentlich viel stärker sei, als man als Schülerin oder Schüler meine.

Verständnis für Kinder

Was braucht es für den Einsatz als Senior oder als Seniorin im Klassenzimmer? Paul Kyburz meint: «Lebenserfahrung, Lebensweisheit, Verständnis für Kinder, Neugier auf die Schule von heute.» Viele Menschen hätten

vergessen, dass sie selbst einmal Kinder gewesen seien, und würden immer gleich ein «Drama» machen. Die Kinder von heute seien viel besser, als man denke. Er könne den Einsatz deshalb jedem empfehlen. Bei Interesse an einem freiwilligen Einsatz als Senior oder Seniorin in einem Klassenzimmer der Schule Hausen steht Monica Pfyl Kikels von der Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Brugg, für den Erstkontakt zur Verfügung: 056 450 90 15 oder monica.pfyl@ag.prosenectute.ch.

KINDERGARTEN 2

Personeller Wechsel

Vor den Sportferien wurde Sybille Hofmann, Klassenlehrperson im Kindergarten 2, von ihrer Klasse und vom Team verabschiedet. Sybille Hofmann nimmt nach knapp zehn Jahren an der Schule Hausen AG eine neue berufliche Herausforderung an einer Heilpädagogischen Schule (HPS) an. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit vertrat Sybille Hofmann die Lehrerschaft an den Sitzungen der Schulpflege und nach deren Auflösung die Kindergartenfraktion in der Steuergruppe. Sie wirkte in diesem Gefäss engagiert an der Entwicklung unserer Schule mit. Wir danken Sybille Hofmann für ihre sehr geschätzte Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Als Nachfolgerin von Sybille Hofmann dürfen wir Regina Nitka begrüßen. Sie hat bei uns als Lehrperson im Kindergarten 2 auf Beginn des zweiten Semesters dieses Schuljahres gestartet. Wir wünschen ihr viel Freude an der neuen Aufgabe. Sie stellt sich nachfolgend selbst vor: «In den vergangenen 18 Jahren war ich in Döttingen als Kindergärtnerin tätig. Nun freue ich mich sehr, den Kindergarten 2 hier in Hausen AG zu übernehmen, wo ich seit bald zehn Jahren mit meinem Partner und den beiden Kindern lebe. In meiner Freizeit bin ich oft in der Natur unterwegs und unternehme spannende Aktivitäten mit der Familie. Trotz meiner langjährigen Erfahrung im Kindergarten bin ich immer wieder aufs Neue von den ganz unterschiedlichen jungen Persönlichkeiten beeindruckt. Es bereitet mir grosse Freude, die Kinder in dieser spannenden Entwicklungsphase mit viel Herz und Humor zu begleiten und gezielt spielerisch zu fördern. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit den Kindern und auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem gesamten Team der Schule Hausen AG.»

STIFTUNG DOMINO: Saisonale Gerichte

Neue Speisekarte

Seit Februar dieses Jahres gibt es im Café Domino und Mikado eine überarbeitete Karte, die regionale Speisen bereithält.

ANDREA MATHIS, ABTEILUNGSLEITERIN GASTRONOMIE

Das Gastronomieteam der Stiftung Domino hat sich letztes Jahr Gedanken zum Speisenangebot in den Cafés gemacht. Bereits vor einem Jahr traf sich das Team an einem Samstag im Seminarhotel Eichhof in Seengen, um den Grundstein für die Neuausrichtung der Gastronomie zu legen. Es wurde auf der «grünen Wiese» angefangen, ohne sich von Gewohnheiten und Vorhandenem im Denken einschränken zu lassen. Das eine Hauptaugenmerk lag auf dem Angebot der Cafés, das andere auf dem Team. Im April wurden erste Ideen zusammengetragen, und im Anschluss wurde ge-

kocht und degustiert. Als feststand, was inhaltlich auf die neue Karte soll, wurde diese neu designt, sodass sie sich jetzt frecher und frischer präsentiert.

Im Dezember wurde alles nochmal Probe gekocht, und seit Januar sind die neuen Gerichte im Café Domino und im Café Mikado erhältlich. Die saisonalen Ravioli werden im «Mikado» in Windisch produziert. Die zwei verschiedenen Burger kommen mit hausgemachtem Ketchup und Rotweinzwiebeln in einem selbst hergestellten Bun daher. Das frische Tatar wird mit einem knusprigen Vallemaggia-Brot serviert, und das vegane Panang-Curry ist eine Kreation einer Mitarbeiterin mit thailändischen Wurzeln. Alle Brote werden selbst hergestellt. In jedem Gericht steckt ein Zusammenspiel aller gastronomischen Betriebe der Stiftung, das widerspiegelt sich auch in unserem Teamgeist. Das ganze Gastronomieteam freut sich darauf, die neuen Gerichte zu servieren.



Präsentation der neuen Speisekarte

BILD: STIFTUNG DOMINO



Kreative Ostergestecke am Markt in Windisch

BILD: STIFTUNG DOMINO

STIFTUNG DOMINO: Ostermärkt im Mikado

Handwerk am traditionellen Ostermärkt

Seit Jahren führt die Stiftung Domino vor Ostern einen Markt beim Café Mikado durch. Dieses Jahr findet dieser am 21. und 22. März statt.

RAINER HARTMANN, GESCHÄFTSFÜHRER

Nebst vielen österlichen und saisonalen Dekorations- und Geschenkartikeln werden bemalte Holzfiguren, Keramikprodukte, Kerzenständer, Karten, Floristik, Insektenhotels und vieles mehr angeboten. Hergestellt werden die Produkte mit viel Liebe

und Handarbeit in den Werkateliers und in der Abteilung Kunsthandwerk. Die Mitarbeitenden, die ausserdem an den Verkaufsständen im Einsatz stehen, erfahren beim Verkauf ihrer Produkte immer viel Freude, wenn sie mit der Kundschaft ins Gespräch kommen, und schätzen die Anerkennung für ihre Produkte.

Der Ostermärkt bietet sich auch für einen Besuch im Café Mikado an, wo man beispielsweise die neue Speisekarte ausprobieren kann. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Marktzeiten: Donnerstag und Freitag, 21. und 22. März, von 9 bis 17 Uhr Mikado, Windisch



MUSIKGESELLSCHAFT

Magic Moments

Können Blasmusikmelodien eine Mehrzweckhalle schweben lassen? Bildet sich dank zauberhaften Klängen Hühnerhaut - und bleibt diese für immer? Schafft ein weltbekannter Illusionist den Weg auf die grosse Bühne von Hausen AG? Ein Besuch des Jahreskonzerts der Musikgesellschaft Hausen AG gibt Antworten auf diese und weitere Fragen. Das Nachtessen aus Sämis Küche (18.30 bis 19.45 Uhr) und die magischen Musikstücke aus verschiedenen Genres unter der Leitung von Karin Blum und der Moderation des «vereinseigenen» Magiers Kellan D'Aré versprechen ein grossartiges Konzerterlebnis. Eintritt 15 Franken. Reservationen sind ab 6. März unter www.mg-hausen.ch oder unter 056 442 67 08 möglich.

Samstag, 23. März, 20 Uhr
Mehrzweckhalle, Hausen AG

THEATER HAUSEN: Vorhang auf! Aufführung in der Turnhalle

De füdleblutti Wahnsinn

Vorhang auf! So hiess es in der Turnhalle am 26. und 27. Januar zu insgesamt drei Vorstellungen der Theatergruppe der turnenden Vereine.

CLAUDIA RENOLD, OK THEATER

Vor insgesamt über 700 Zuschauern zeigten die Schauspielerinnen und Schauspieler ihr Können. Das Stück «De füdleblutti Wahnsinn», das im Original von Michael Fraynes «Noises off» heisst, hielt, was der Titel verspricht. Mit viel Witz und Tempo wurde das Publikum unterhalten und auch etwas gefordert, den Faden nicht zu verlieren. Das Stück zeigte den Alltag einer etwas heruntergekommenen Theatergruppe bei deren Generalprobe und zwei Aufführungen. Interessant war vor allem, was sich im Hintergrund abspielte, wer mit wem ein Techtelmechtel oder doch einen saftigen Eifersuchtsstreit austrug. Den Schauspielerinnen und Schauspielern verlangte das Stück während gut zweier Stunden Höchstleistungen ab. Ein Highlight jagte das andere, so wurde in der Pause das Bühnenbild gedreht, und es konnte dem Geschehen «hinter der Bühne» zugesehen



Bühnenszene aus «De füdleblutti Wahnsinn»

BILD: ZVG

werden. Diesen Akt spielten die Schauspielerinnen und Schauspieler ohne Text auf der Bühne rein pantomisch, der Text hinter den Kulissen musste aber trotzdem zu den Aktionen im Vordergrund passen. Zum dritten Akt wurde die Kulisse nochmals gedreht. So war bei diesem Theater auch die Bühnemannschaft immer wieder gefordert. Das Publikum gab

viele positive Rückmeldungen, und das Rahmenprogramm mit Nachtessen, Tombola und Barbetrieb trug zum äusserst erfreulichen Gelingen des Anlasses bei. Wir bedanken und verneigen uns vor allen Helfern, unserem Publikum und vor der riesigen Leistung der Theatergruppe. Zusammenfassend lässt sich nur eines sagen: «De füdleblutti Wahnsinn!»

SPITEX: Peer-Arbeit in der ambulanten Psychiatrie

Gemeinsame Erfahrung stärkt

Die Spitex Region Brugg startete am 1. Oktober 2023 mit der Implementierung einer Zusammenarbeit mit Peers bei psychiatrischen Einsätzen.

SPITEX REGION BRUGG

Das englische Wort «Peer» kann mit «gleichgestellt, gleichwertig» übersetzt werden. Im Feld der Psychiatrie ist damit ein geteilter Erfahrungshintergrund von Krisen und Genesung gemeint. Diese neuartige Methode sieht vor, Menschen, die eigene Erfahrungen mit psychischen Erkrankungen haben, aktiv in den Bereich der psychiatrischen Gesundheitsversorgung einzubeziehen.

Der Mehrwert liegt bei der Peer-Arbeit in der Kraft des Erfahrungsaustauschs. Menschen, die selbst psychische Gesundheitsprobleme durchlebt haben, teilen ihre Expertise in zahlreichen Einzelgesprächen, um



Teambesprechung mit den beiden Peer-Mitarbeiterinnen

BILD: ZVG

Brücken zu bauen, die Krankheit neu zu verstehen, Stärken zu fokussieren, um Mut und positive Perspektiven zu vermitteln. Peers bieten nicht nur emotionale Unterstützung, sondern fördern auch die individuellen Ressourcen für die Genesung.

Die Zusammenarbeit mit Peers ist für das Team Psychiatrie der Spitex Region Brugg AG eine Win-win-Situation. Der Austausch verhilft zu einem neuen Verständnis von Gesundheit und Krankheit. Peers sind als Ergänzung zum Fachpersonal einzuordnen.

Das trägt zu einer offenen Kultur im Umgang mit Krisen und wirksamer Selbstfürsorge im ganzen Team Psychiatrie bei.

Die Peers weisen einen eidgenössisch anerkannten Abschluss als Pflegehilfe auf. Das erlaubt unter entsprechender Anleitung des Fachpersonals die Verrechnung in der Grundpflege. Die Kostenverteilung für diese Leistungen erfolgt analog zu anderen Spitex-Leistungen.

Als Pionier unter den Spitex-Organisationen im Kanton Aargau haben wir uns in Kooperation mit dem NGCH (Netzwerk Gesundheit) und zwecks Forschung mit der Berner Fachhochschule für einen innovativen Ansatz entschieden. Dieser Schritt eröffnet die Möglichkeit, die Vernetzung mit anderen Spitex-Organisationen in diesem Bereich zu intensivieren. Die Pionierrolle, die wir dabei einnehmen, unterstreicht unser grosses Engagement für fortschrittliche Lösungen im Gesundheitswesen und in unserer Region.

FORUM 60 PLUS

Monatlicher Kegelpausch

Nach einem beinahe zweijährigen Unterbruch konnten wir am Dienstag, 9. Januar, unsere Spieltätigkeit wieder ausüben. Leider hatten sich drei Mitglieder entschuldigt, und mit acht Spielern fiel die Beteiligung eher knapp aus. Je kleiner die Gruppe ist, umso teurer ist der Einsatz für jeden Teilnehmenden, da die Bahnkosten von 72 Franken durch die Teilnehmerzahl dividiert wird. Die lange Pause und die fehlende Routine haben ihre Spuren hinterlassen. So fielen die Resultate tiefer als gewohnt aus, und auch die körperlichen Folgen waren zu spüren. Trotzdem waren alle zufrieden und freuen sich auf die nächsten Spieltage, die immer am ersten Dienstag im Monat im Restaurant Sonnenberg in Brugg stattfinden. Die Veranstalter hoffen auf eine grössere Beteiligung mit dem Hinweis, dass neue Interessierte jederzeit willkommen sind. Diese können sich einfach auf der Kegelhalle melden oder sich mit Obmann Jean-Louis Barthoulot, Ländestrasse 5, 5210 Windisch, 056 441 28 89 oder 079 237 76 49, jbarthoulot@bluewin.ch, in Verbindung setzen.



Genuss und Geselligkeit

BILD: ZVG

GEMISCHTER CHOR

Spaghettata

Hausen AG freut sich auf ein kulinarisches Highlight: Die Spaghettata steht bevor und verspricht einen Tag voller Genuss und Geselligkeit. Der Gemischte Chor lädt alle zu einem festlichen Tag in der neuen Mehrzweckhalle ein. Von 11 bis 21 Uhr werden den Gästen frische Spaghetti mit herzhaften Saucen serviert, daneben hält das Kuchenbuffet eine grosse Auswahl an Köstlichkeiten bereit. Die Spaghettata ist mehr als nur ein kulinarisches Ereignis. Es ist eine Gelegenheit, zusammenzukommen, Freude zu teilen und eine einladende Atmosphäre zu geniessen. Weitere Informationen sind auf www.chorhausen.ch zu finden. Der gemischte Chor freut sich auf Ihren Besuch.

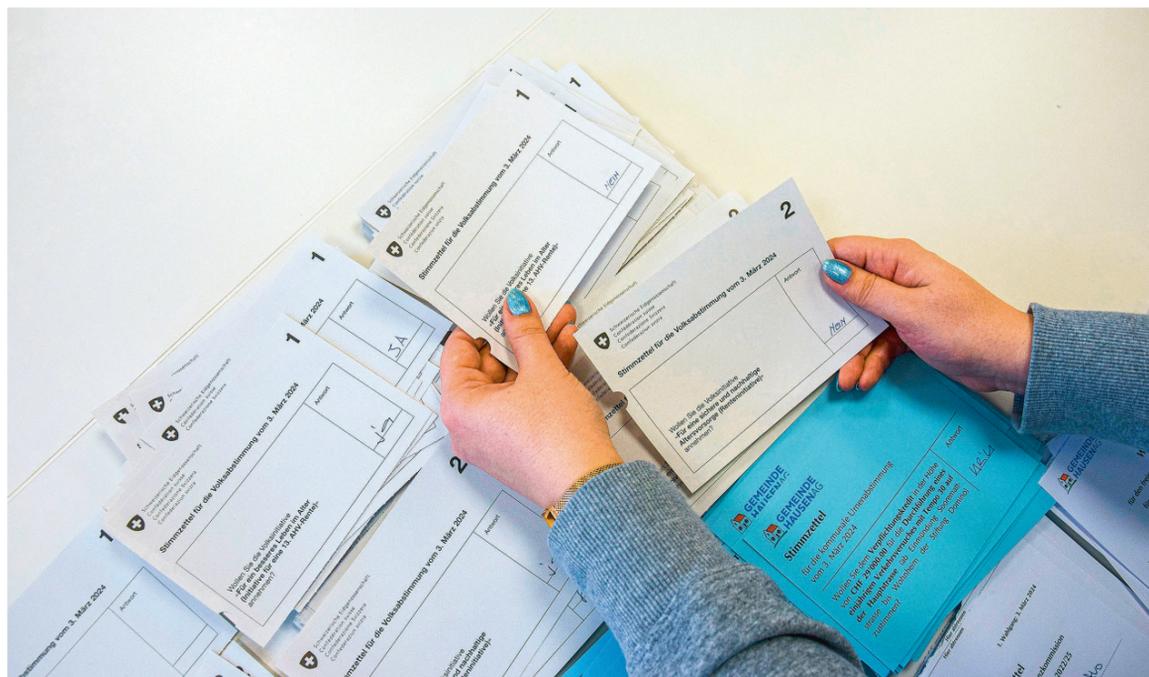
Samstag, 16. März, 11 bis 21 Uhr
Mehrzweckhalle, Hausen AG

zu HAUSE(N)

11.12

Die Abstimmungs- und Wahlthemen sorgten am vergangenen Sonntag in Hausen AG für eine überdurchschnittlich hohe Stimmbeteiligung. 71,78 Prozent haben von Ihrem Wahl- und Abstimmungsrecht Gebrauch gemacht. Nebst vier vom Stimmvolk gewählten Stimmezählern standen drei Gemeindevertreter im Einsatz, welche gemeinsam rund 28 Stunden für die Resultatermittlung im Wahlbüro arbeiteten. Um 12.10 Uhr konnten die Ergebnisse an die Staatskanzlei übermitteln werden.

BILD: CHANTAL EICHHOLZER



IMPRESSUM

HAUSENaktuell
1. Jahrgang
Erscheint neunmal jährlich als Beilage des General-Anzeigers in der Gemeinde Hausen AG.
Herausgeberin:
Gemeinde Hausen AG
Redaktion:
Gemeindekanzlei Hausen AG
hausenaktuell@hausen.swiss
Gestaltung:
Effingermedien AG
Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG
Nächste Ausgabe: 4. April 2024
Redaktionsschluss: 14. März 2024